

B 212: SPD und CDU lehnen Umgehung ab

DK
10.10.07

GANDERKESEE (MIK). Im Streit um die Verkehrsfolgen einer neuen B 212 lehnen die Fraktionen von SPD und CDU die von Delmenhorst geforderte Stadtumgehung durch den Ganderkeseer Nordosten strikt ab. Das erklärten gestern die Fraktionschefs Hans Messemacher (SPD) und Dietmar Mietrach (CDU).

Die SPD tritt dafür ein, dass Ganderkesee die Delmenhorster Forderung nach einer Nordtrasse der B 212 in Höhe Mühlenhaus unterstützt und Hilfestellung leistet. Die Verkehrsfolgen müssten gemeinsam gelöst werden. Die Nord-Variante liege auch im Ganderkeseer Interesse, weil das Gemeindegebiet nicht berührt werde. Klar sei indes, dass auch Ganderkesee „mehr Verkehr bekommt durch die B 212 neu“. In welchem Umfang und auf welchen Straßen (zum Beispiel Schulweg, Hohenborn und Elmeloher Straße) müsse jetzt untersucht werden. Dazu solle es weitere Gespräche mit Delmenhorst auf verschiedenen Ebenen, auch bei der SPD, geben.

Die CDU erklärte, „eine Verlagerung der Verkehre durch die geplante B 212 neu darf nicht zu Lasten der Bürger der Gemeinde Ganderkesee gehen“. Die Bezeichnung der Stadtumgehung als „Entwicklungssachse“ sollte „schnellstens vergessen werden“, bekräftigte Mietrach. Denn damit solle Ganderkesee den Verlockungen eines gemeinsamen Gewerbegebiets erliegen, das noch mehr Verkehre erzeugen würde. Die CDU lehne die „einseitigen Delmenhorster Planungen über Ganderkeseer Gemeindegebiet“ ab. Die Stadt solle die Verkehre innerstädtisch lösen. Neben massiven Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Betriebe kämen erhebliche finanzielle Belastungen auf die Gemeinde zu. Die Union sehe eine Fürsorgepflicht gegenüber den betroffenen Landwirten, bekräftigten die Ratsmitglieder Sachse, Bley und Runge.